

Ich lasse im Anhang ein Verzeichnis jener Arten folgen, die durch Pröll (Pr.) in der Umgebung von Rohrbach und von anderen Sammlern für den westlichen Teil des Mühlviertels neu festgestellt wurden. Obwohl seinerzeit Skala in Gebiete von Altenfelden und Neufelden, sowie Kranzl in der Umgebung von Hollerberg sammelten, konnte noch eine große Zahl von Arten festgestellt werden, die aus diesem Teil bisher noch nicht nachgewiesen wurden. Es sind dies 155 Arten. Ein weiteres Verzeichnis jener 68 Arten, die aus dem östlichen Teil neu aufgefunden wurden, sollen ebenfalls Aufnahme finden und im Anhang verzeichnet werden.

Die in Klammer gesetzten Abkürzungen bedeuten:

- Br. = Ing. Walter Brunner, Linz
 Britt. = Christian Brittinger
 Flt. = Hans Foltin, Vöcklabruck
 Fr. = Professor Erwin Freudenthaler, Linz
 G. = Oberschulrat Josef Golda, Selker
 K. = Dr. Josef Klimesch, Linz
 Kus. = Karl Kusdas, Bahnbeamter i. R., Linz
 L. = Josef Leimer, Perg
 Löb. = Rudolf Löberbauer, Steyermühl
 Pr. = Hermann Pröll, Rohrbach
 Raj. = Rudolf Rajetzky, Linz

(Fortsetzung folgt)

Eine neue *Pseudohadena* Stgr. aus Chinesisch-Turkestan

(Beiträge zur Kenntnis der „*Noctuidae-Trifinae*“, 131¹⁾)

Von CHARLES BOURSIN, Paris

(Mit 2 Tafeln)

Pseudohadena oxybela n. sp. (Taf. 9, Fig. 1, ♂, Holotype, Fig. 2, ♀, Paratype).

♂, Fühler fein bewimpert, die Länge der Bewimperung den Durchmesser der Geißel nicht erreichend. Die Basis der Fühler sowie die Rückseite der ersten Segmente deutlich weiß gefärbt.

Palpen kurz, die Stirnpolsterung kaum erreichend, grau gefärbt mit spärlichen braunen Schuppen.

Stirn, Scheitel, Halskragen, Pterygoden und Thorax mit dunkelgrauen schuppigen Haaren bedeckt, mit dunkelbraunen verstreuten Schuppen gemischt. Beiderseits der Stirn, oberhalb der Augen, befindet sich ein sehr auffallender Haarbüschel von dunkelbrauner Farbe, der sich von der grauen Grundfarbe der Stirn stark abhebt. Hinterleib graubraun.

¹⁾ Vgl. 130 in dieser Zeitschrift, 1962, p. 183.

Vorderflügel grau, mit der typischen Zeichnung der *Pseudohadena*-Arten der *Ps. siri* Ersch.-Gruppe (*coluteae* Bien., *siri* Ersch. [= *adscripta* Pglr. nov. syn.]), *pugnax* Alph. und *bang-haasi* Byt.-Salz. Mit *Ps. siri* Ersch. am nächsten verwandt, was den Habitus anbetrifft; unterscheidet sich von ihr durch ihre etwas dunklere Färbung, die im allgemeinen nicht so ausgeprägten Zeichnungen, was der neuen Art ein eintöniges Aussehen verleiht, vor allem aber durch die starke Andeutung der Subterminallinie, welche zwischen den Adern 4 und 6, in der Höhe der Zelle, zwei sehr starke schwarze Pfeilfleckenschatten trägt, welche sich auf der Grundfarbe sehr scharf abheben. Sonst ist die Subterminale durch andere, kleinere schwarze Fleckchen gut gezeichnet. An der Basis, längs der Submedianfalte, ist ein langer schwarzer Strich vorhanden, der ebenfalls sehr ausgeprägt ist; Basallinie kaum angedeutet, so wie die Postmediane; Mittelschatten schwach; Zapfenmakel kaum bemerkbar; Rundmakel oval, schwarz umrandet; Nierenmakel von normaler Form und Größe; der Raum zwischen beiden Makeln dunkel, amboßförmig, sehr deutlich; Postmedian- und Subterminalraum von der Grundfarbe; Terminallinie aus einer Reihe kleiner bogenförmiger Fleckchen bestehend; Fransen wie die Grundfarbe.

Hinterflügel graubraun, die Basis etwas aufgehellt, mit breiter dunkler Terminalbinde und ziemlich starker Andeutung der Postmediane und des Diskoidalpunktes. Fransen weiß.

Vorderflügelunterseite sehr hell, im Diskus beraucht, starke Andeutung der Postmediane und der Nierenmakel.

Hinterflügelunterseite noch heller, weißlich, ebenfalls mit stark gezeichneten Postmediane und Diskoidalpunkt. Fransen weißlich.

♀, dem ♂ gleich, aber heller.

Genitalarmatur: (Taf. 9, Fig. 3).

Vom gleichen Typus wie die der obenerwähnten Arten der gleichen Gruppe, am nächsten mit der von *Ps. pugnax* Alph. (Taf. 9, Fig. 4) verwandt. Unterscheidet sich von ihr sofort durch viel bedeutendere Größe, die andere Form des Cucullus, vor allem aber durch die Harpe, welche ganz distal, dicht beim Cucullus vorgelagert, dazu viel stärker, mehr gebogen ist und den Valvenrand deutlich überschreitet, während sie bei *pugnax* Alph. mehr in der Mitte liegt, länger und schlanker und nur leicht gebogen ist. Der Uncus hat auch eine andere Form, so wie die Fultura inf., welche viel breiter und an ihrem oberen Teil nicht gegabelt ist. Der Penis, vom gleichen Typus, ist bedeutend stärker und länger, und trägt distal eine starke chitinisierte Ausrüstung in der Form eines langen und kräftigen Cornutus, so wie eine halbmondförmige chitinisierte mit Zähnen versehene Platte, Bildungen, welche bei *pugnax* Alph. fehlen.

Von den Armaturen der anderen naheverwandten Arten, hier zum ersten Mal abgebildet, ist sie, wie man sich davon durch einen Blick auf die Tafeln 9 und 10 überzeugen kann, auch sehr verschieden.

Spannweite: 46 mm.

Holotype: 1 ♂, Kuldzha (Chinesisch-Turkestan) (ex coll. Daumiller) (als *Ps. siri* Ersch. bestimmt) (Zool. Staatssammlung, München).

Paratype: 1 ♀, Kuldzha, id. (Coll. Boursin).

Verwandtschaftliche Beziehungen: Wie oben gesagt, erinnert diese neue Art sehr an dunkle Exemplare der *Ps. siri* Ersch., unterscheidet sich aber von ihr, außer der sehr verschiedenen Genitalarmatur, äußerlich durch die stark schwarz gezeichnete Postmediane mit den ausgeprägten schwarzen Pfeilfleckschatten zwischen Adern 4 und 6. Dieses Merkmal entfernt die Art auch von allen ihren anderen Verwandten. Sie ist vorläufig bei *pugnax* Alph. und *bang-haasi* Byt.-Salz einzureihen. Eine andere neue Art aus dieser Gruppe, aus Negram am Araxes (Armenien) stammend, wird bald von Herrn M. Rjabov, Leningrad, beschrieben werden.

Ich danke den Herren Krause, München, und Cl. Dufay, Lyon, recht herzlich für die sehr guten Aufnahmen der beiden Tafeln.

Tafelerklärung

Tafel 9

Fig. 1. *Pseudohadena oxybela* n. sp., ♂, Holotype, Kuldzha.

Fig. 2. *Pseudohadena oxybela* n. sp., ♀, Paratype, Kuldzha.

Männliche Genitalarmaturen (× 10) von:

Fig. 3. *Pseudohadena oxybela* n. sp., Holotype.

Fig. 4. *Pseudohadena pugnax* Alph.

Fig. 5. *Pseudohadena bang-haasi* Byt.-Salz.

Tafel 10

Männliche Genitalarmaturen (× 10) von:

Fig. 6. *Pseudohadena siri* Ersch.

Fig. 7. *Pseudohadena siri adscripta* Pglr.

Anschrift des Verfassers: 11, rue des Ecoles, Paris V-ème.

Literaturreferat

Petersen, Günther: Contribución al conocimiento de la distribución geográfica de los Tineidos de la península ibérica. EOS 36: 205—236, Madrid 1960. — Von den 274 paläarktischen Tineiden werden in dieser schönen Studie des bekannten Tineiden-Spezialisten 48 für die iberische Halbinsel aufgeführt, darunter als neu für das behandelte Gebiet *Nemapogon personellus*, P. & M., *N. heydeni* Pet., *N. parasitellus* Hb., *Reisserita zernyi* Pet., *Tinea lanella* P. & M. und *T. turcensis* MR. Außerdem wird *Nemapogon agenjoii* sp. n. beschrieben. H. G. Amsel.

Gedruckt mit Unterstützung der Stadt Wien aus Mitteln des Kulturgroßschens und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Entomologische Gesellschaft in Wien.

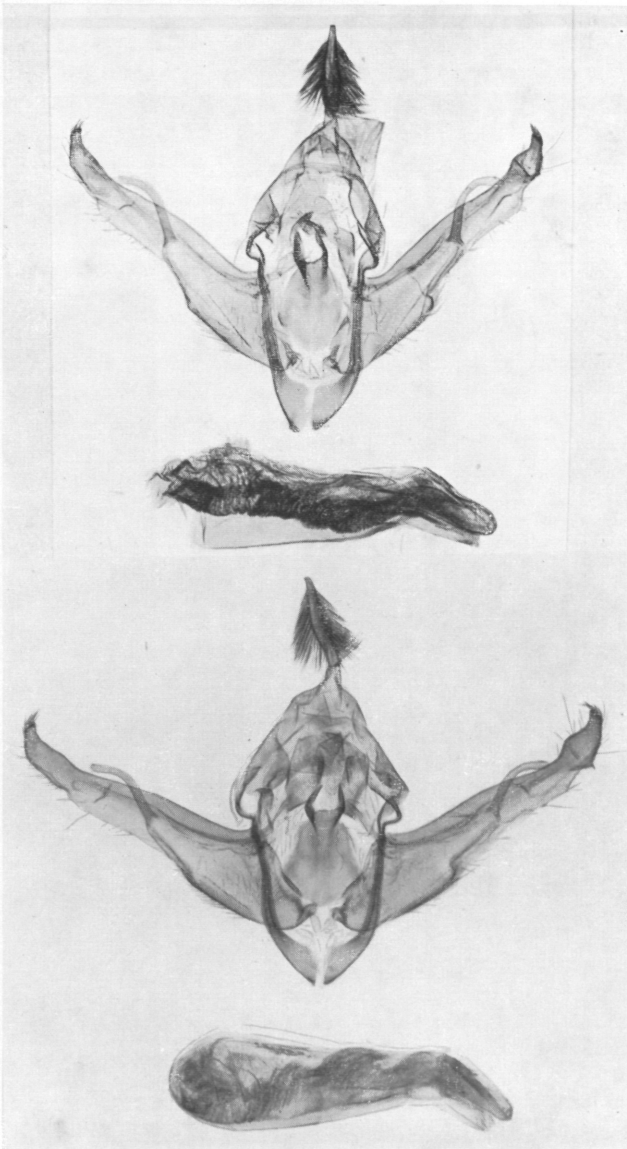
Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11.

Druck: Christoph Reisser's Söhne, Wien V.

P. b. b.
Wien, Verlagspostamt Wien 1

Zum Aufsatz:

Boursin: „Eine neue Pseudohadena Stgr. aus Chinesisch-Turkestan“



6

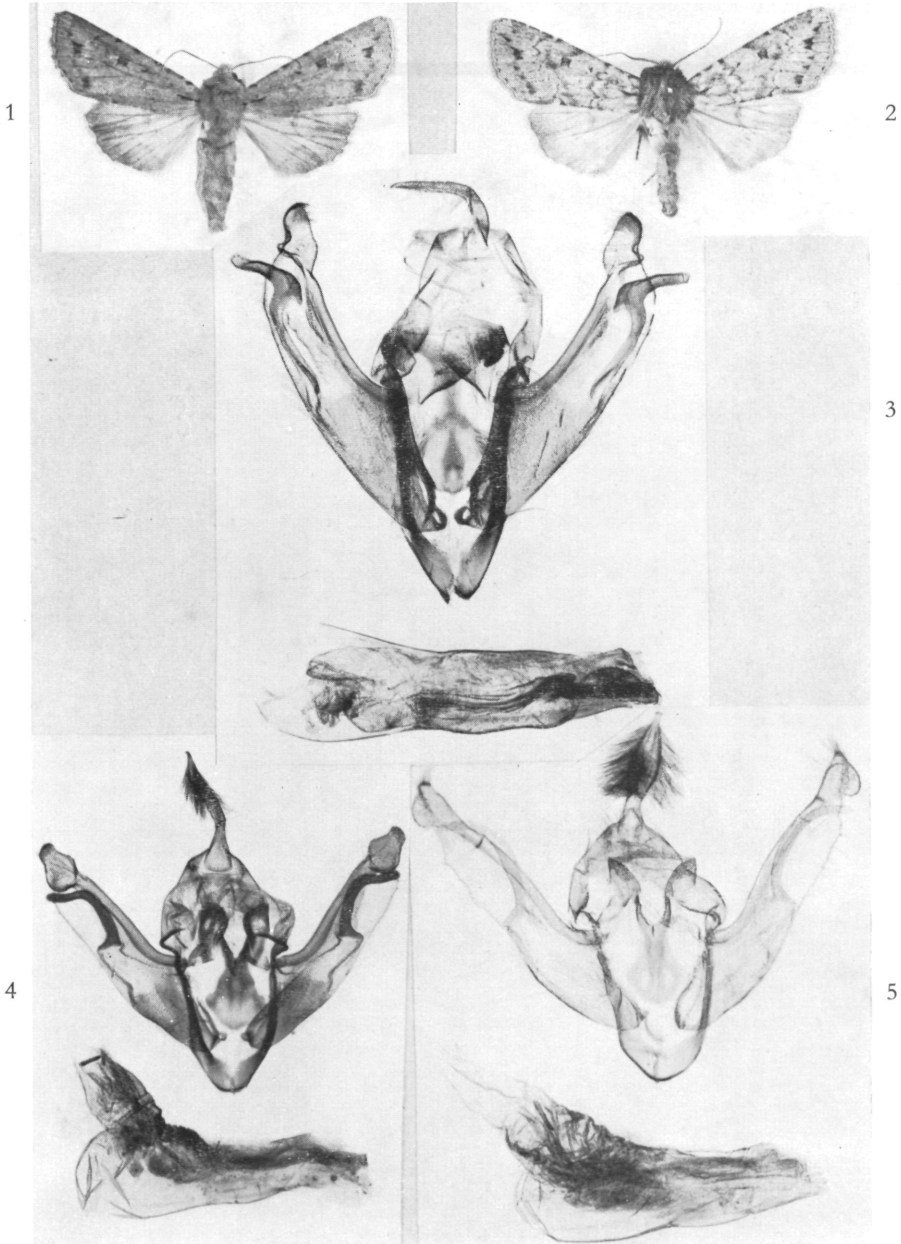
7

Phot. Krause Vergrößerung $\times 10$

Erklärung am Schluß des Aufsatztextes

Zum Aufsatz:

Boursin: „Eine neue Pseudohadena Stgr. aus Chinesisch-Turkestan“



Phot. Dufay und Krause

Falter natürliche Größe, Armaturen vergr. $\times 10$

Erklärung am Schluß des Aufsatztextes

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Eine neue Pseudohadena Stgr. aus Chinesisch-Turkestan. \(Beiträge zur Kenntnis der "Noctuidae-Trifinae, 131\). 38-40](#)